

**Alle AKW sofort stilllegen!**



## **Tschernobyl und Fukushima mahnen:**

### **Nie wieder eine Kernschmelze!**

In drei Blöcken des AKW in Fukushima kam es im März 2011 zu einer Kernschmelze. Der Strom für die Kühlsysteme der Reaktorbrennstäbe war bereits nach einem Erdbeben ausgefallen. Der anschließende Tsunami war nicht die Ursache.

#### **Die Kettenreaktionen gehen weiter!**

Die Kernschmelze wird in Fukushima solange weiter bestehen, bis die 1.500 Brennstäbe der drei Kernreaktoren ausgebrannt sind. Die unkontrollierte Kettenreaktion kann viele Jahre dauern, offiziell zehn Jahre, wahrscheinlich aber mehr. Die freigesetzte Radioaktivität übertrifft alles Bisherige um ein Vielfaches. Die Strahlungswerte im havarierten Kernreaktor erreichten im August 2011 die gigantische Strahlendosis von bis zu 10 Sievert pro Stunde: Anfang November wurde erneut radioaktives Xenon gemessen, ein Gas, das nur unmittelbar nach einer Kettenreaktion auftritt. Verharmlosung und Vertuschen der Havarie-Folgen kennzeichnen bis heute die Vorgehensweise von Tepco und der japanischen Regierung.

#### **Verseuchtes Wasser**

Große Mengen radioaktiven Wassers fließen direkt in den Pazifik und ins Grundwasser, weil Druckbehälter, Sicherheitsbehälter und die mit 3.000 Brennstäben gefüllten Abklingbecken ständig gekühlt werden müssen und undicht sind. Das Meer um Fukushima ist hochgradig verseucht. Nordöstlich der Reaktoren liegt eines der fischreichsten Gebiete der Welt.

#### **Verseuchte Luft, verseuchte Böden**

Die Explosionen in den Reaktoren haben große Mengen Radioaktivität in die Luft freigesetzt. Wind und Regen verteilen die radioaktiven Substanzen über weite Flächen Japans und verseuchen auch die Böden. In Obst, Gemüse und Fleisch aus der Präfektur Fukushima wurde stark erhöhte Radioaktivität nachgewiesen. Man kann davon ausgehen, dass die radioaktive Belastung von Lebensmitteln in weiten Teilen Japans die Grenzwerte übersteigt. Nahrungsmittel werden zu Atommüll.

#### **Verseuchte Menschen**

Die japanischen Behörden messen den Grad der radioaktiven Belastung von Gemüse usw., aber nicht den von Menschen. Sie heben lieber Grenzwerte an. Sie verurteilen Kinder lieber zu Krebserkrankungen. Für in Fukushima eingesetzte Arbeiter wurden die Grenzwerte von 50 mSv auf 250 mSv bei einem Einsatz angehoben. Bei Millionen Menschen dürfte der Wert selbst von 20 mSv/Jahr deutlich überschritten werden.

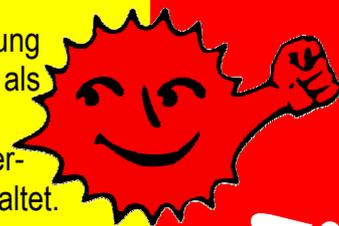
Atomtechnologie ist nicht beherrschbar. Kein anderer Industriezweig erzeugt solche Katastrophen. Wirtschaftsbosse, Bundesregierung und Bundestag aber meinen, dass wir uns in Deutschland noch weitere elf Jahre dem Risiko einer Kernschmelze aussetzen sollten. Wir meinen das nicht.

**Alle Atomkraftwerke müssen sofort stillgelegt werden. In Japan, in Deutschland, überall. Keine Chance für weitere Kernschmelzen!**

Der Verein KLARtext e.V. hat elf Thesen dazu vorgelegt.

b.w.

**These 1** - Merkels Mogelpackung bedeutet nicht Atomausstieg, sondern Verlängerung der Betriebsdauer von mindestens elf Todesmeilern. Wir haben kein Interesse, das als „nationale Aufgabe“ zu betrachten, auch nicht daran, die „Standortkonkurrenz“ der kapitalistischen Nationalstaaten um maximale Profitabschöpfung zum Allgemeininteresse verklären zu lassen. Ginge es danach, wären alle AKW schon längst abgeschaltet.



**These 2** - Atomkraftwerke sind lebensgefährlich und niemals sicher. Die Regierung geht mit dem Weiterbetrieb von elf Meilern bewusst das Risiko einer weiteren Kernschmelze ein.

**These 3** - Atomstromproduktion ist die ineffizienteste Form der Stromerzeugung, Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) die effizienteste. Deshalb müsste sie - entgegen vieler Kapitalinteressen - Grundlage der Energieversorgung sein und vor allen anderen Energieerzeugungsverfahren gefördert werden.

**These 4** - Ohne massive Subventionen liefe heute kein einziges AKW. Damit muss Schluss sein. Das heißt u.a. vollständige Übernahme der Lagerungskosten von Atommüll durch die Konzerne und komplette Abdeckung aller Folgekosten von Atomkatastrophen durch eine von den Konzernen zu tragende Haftpflichtversicherung.

**These 5** - Atomstrom ist ein Abfallprodukt des Strebens nach Atombomben. Dieses Abfallprodukt war Grundlage dafür, neue Profitquellen für die Gesamtwirtschaft zu schaffen. Allerdings nur Dank massiver Subventionen wie Verbilligung der Betriebskosten und Erhöhung der Strompreise, staatliche Förderung der Konzentration usw. Die Stromautobahnen wurden den Stromkonzernen als weitere Profitquelle zur Verfügung gestellt. Ein großer Profiteur des subventionierten Atomstroms ist die Industrie.

**These 6** - Die sofortige Stilllegung ist möglich und überfällig. Sie stellt kein Problem für die Stromversorgung dar und bedeutet „nur“ sinkende Profitraten. Die in Arbeit befindliche Atomfusion ist volkswirtschaftlich noch ineffizienter, gefährlicher, verspricht aber privatwirtschaftlich noch größere Profite.

**These 7** - Erneuerbare Energien fördern die Verdrängung von Atom- und Kohle-Großkraftwerken. Ihre Zukunft begann als Mittelstandsförderung bis hin zur Marktfähigkeit. Die Stromkonzerne wollen diese Zukunft so spät wie möglich beginnen lassen.

**These 8** - Erneuerbare Energien geraten mehr und mehr in Konzernhand, wie die Offshore-Windparks zeigen. Die Solarenergie entwickelte sich von der Mittelstandsförderung zum neokolonialen Projekt (Desertec). Die Weltmarktführung mit erneuerbaren Energien ist jedoch auch Ziel des Mittelstandes. Aber: Konzerne verdrängen den Mittelstand.

**These 9** - Wer von Umweltschutz und Energieeffizienz redet, muss sich für den Vorrang der KWK einsetzen. Alle Eigentümer von Wohnimmobilien, alle Gewerbebetriebe und öffentliche Einrichtungen könnten umweltfreundlich und energieeffizient ein KWK-Kraftwerk betreiben und ihre Versorgung mit Wärme und Strom selbst in die Hand nehmen. Die derzeitige massive Behinderung von KWK, der effizientesten Technik, muss gestoppt werden.

**These 10** - Kommunale Energieversorgung ist ein Mittel der Kapitalverwertung und per se noch lange nicht „gut“ (Beteiligung am Bau von Kohlegroßkraftwerken, Offshore-Windparks). Aber: Energieversorgung muss weiter dezentralisiert werden. Kommunalisierung ist ein Weg dazu.

**These 11** - Die Stilllegung aller AKW muss nicht zu steigenden Strompreisen führen. Es ist möglich, einen staatlich geförderten Sozialtarif von 15 Cent/kW für Haushalte einzuführen, die Hartz IV beziehen oder deren Löhne bzw. Renten unterhalb des Hartz IV-Niveaus liegen. Die EEG-Umlage darf nicht über den Strompreis der Endverbraucher, sondern muss aus Steuermitteln, finanziert werden.

Ausführliche Erläuterung der Thesen als Broschüre gegen Spende von 3 Euro zu bestellen →